

Später Schule und ein Fischladen

Das von den Rotariern aufgelegte Wunschbuch (*wir haben berichtet*) füllt sich. Vor allem dann, wenn Dekan i. R. Waldemar Junt mit dem üblicherweise im Rathausfoyer ausliegenden Buch unter die Menschen geht. Sei es, dass er Wünsche am Stadtkirchenstand auf der Weihnachtswelt einsammelt, sei es, dass er Schülern in der großen Pausen Gelegenheit gibt, schriftlich ihre Wünsche zu äußern. So wie am Montag dieser Woche im Max-Planck-Gymnasium und in der Gottlieb-Daimler-Realschule geschehen. Vor allem in der Realschule, berichtet Waldemar Junt (auf dem Bild stehend im Hintergrund), war der Ansturm aufs Wunschbuch groß. Teilweise haben sich bis zu 30 Schüler einschließlich Schulleiter Peter Hoffmann (am linken Bildrand im blauen Pullover) ums Wunschbuch versammelt und haben, damit in den zur Verfügung stehenden 20 Minuten möglichst viele drankommen, teilweise gleichzeitig die linke und rechte Seite beschrieben. Dass dabei nicht in erster Linie der Weltfrieden beschworen und die Einhaltung der Menschenrechte eingefordert wurde – kein Problem. Die Schülerinnen und Schüler haben halt (noch) andere Sorgen: Sie wollen H&M und ein Fischfachgeschäft in der Stadt, sie wollen später in die Schule und sauberere Klos. Und sie wünschen sich hier einen Zebrastreifen und dort ein weiteres Stück Radweg. Und auch die beiden Schulleiter Harsch (MPG) und Hoffmann bleiben mit ihren Wünschen auf dem Boden. Der eine wünscht sich eine Mensa, die den Anforderungen des Schulzentrums Grauhalde genügt, der andere, dass die geplante Sanierung der Daimler-Realschule gut über die Bühne geht.

So ist das im Wunschbuch der Rotarier, in dem mittlerweile rund 250 Wünsche stehen – solche, die leicht, solche, die schwer, manche, die gar nicht zu erfüllen sind. Ein Wunsch, der laut Junt immer wieder auftaucht: der Verzicht auf die Weihnachtsmütze auf dem Rathaus. Noch bis zum 6. Januar liegt das Wunschbuch der Rotarier im Schorndorfer Rathaus aus, wenn nicht gerade Waldemar Junt damit auf der Jagd nach weiteren Wünschen ist. Dann wird es zunächst einmal zugeklappt und ausgewertet. Und auch wir von den *Schorndorfer Nachrichten* dürfen dann einen Blick hineinwerfen und berichten, was den Schorndorfern sonst noch so alles an Wünschen eingefallen ist.

hap/Bild: Habermann

